

„Heil Hitler"! „Heil Hitler"!
Der Führer auf der Fahrt zu einer Kundgebung

der Geschichte vermerkt zu werden.

Millionen und aber Millionen konnten den Führer in den letzten Jahren mit eigenen Augen sehen und seiner Stimme mit eigenen Ohren lauschen. Was diese außerordentliche Tatsache für den Sieg der Bewegung bedeutet hat, kann vielleicht nur der ganz ermessen, der den ungeheuren Wert des persönlichen Einsatzes des Führers an den praktischen Wirkungen unmittelbar zu erkennen vermochte.

Hunderte dieser Massenkundgebungen des Führers habe ich in den letzten Jahren miterlebt, und immer aufs neue habe ich

ungeheuren Anzahl seiner Volksgenossen persönlich und leibhaftig gegenübergetreten wie Adolf Hitler. Nicht einer von den Männern der deutschen Geschichte kann sich rühmen, auch nur annähernd so unendlich vielen Deutschen zum unmittelbaren persönlichen Erlebnis geworden zu sein wie er. Im Zeitalter der Weltrekorde hat auch diese gigantische Leistung Anspruch darauf, im Buche

gesehen und empfunden, wie gewaltig und tief überall die Wirkung seiner meisterhaften Reden war, wie sie im Herzen auch der verstocktesten Zuhörer einen Bann lösten, wie ihnen die Schuppen von den Augen fielen und am Schluß ihre Herzen den Weg zur deutschen Volksgemeinschaft gefunden haben.

Wer Adolf Hitler als Kämpfer persönlich erlebt hat,



Propagandamarsch, München 1932
nach der Aufhebung des Uniformverbotes



Braunschweig 1931

Aufmarsch in Braunschweig, 1931

wird selbst zum Kämpfer! An der Erkenntnis dieser einfachen Wahrheit haben sich zu einem guten Teil die glänzenden Propagandaideen der NSDAP orientiert. Es war ihr ungeschriebenes Gesetz, daß der größtmögliche Einsatz des Führers jeweils den größtmöglichen Propaganda- und Wahlerfolg sicherte. Daß dazu die modernsten Verkehrsmittel und die letzten Errungenschaften der Technik gerade gut genug waren, war bei der großzügigen Art der Propaganda, die von Dr Goebbels meisterhaft geleitet wurde, selbstverständlich.

Die neuen Propagandamethoden, die die NSDAP nach dem 13. März zur Anwendung brachte, waren im politischen Leben bisher völlig unbekannt. Adolf Hitler trat wie immer an



Braunschweig 1931

die Spitze und nahm die Hauptlast des Kampfes auf sich. In der Benutzung modernster Flugzeuge hatte der Führer das Mittel erkannt, das seiner rastlosen Energie entsprach und die Möglichkeit bot, die Überlegenheit seiner Persönlichkeit in bisher ungeahnter Weise zum Einsatz und zur Auswirkung zu bringen. Dazu kam, daß der NSDAP in SA, SS und im Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps (NSKK) eine einzigartige Organisation zur Verfügung stand, die ganz Deutschland überspannte, und die allein das reibungslose verkehrstechnische Funktionieren jenes phantastischen Versammlungsplanes gewährleisten konnte, der Deutschland in diesem Jahre in Atem hielt. Severing knebelte damals die nationalsozialistische Presse



Der Riesenaufmarsch auf dem Franzensfeld in Braunschweig, 1931



Wahlplakate der NSDAP

durch eine wahre Verbotssintflut. Der Führer parierte diesen Schlag durch eine außerordentliche Kraftanstrengung seiner Presse; er ordnete ihre vervierfachte bis verzehnfachte Auflage für die Dauer der Wahlkämpfe an. Die besten Federn der nationalsozialistischen Presse wurden in Bewegung gesetzt, um die gewaltigste Versammlungsoffensive anzukündigen, die je ein Mann durchführte.

Als am 3. April mit dem Glockenschlag zwölf — nach Beendigung des Osterfriedens der Tag des ersten Deutschlandfluges mit vier aufeinanderfolgenden Riesenkundgebungen vor 230 000 Menschen in Sachsen begann, hatte Adolf Hitler trotz aller Schikanen und Ablenkungsmanöver seiner Gegner das Ohr Deutschlands.

Hitler über Deutschland! Wem ist nicht dieses Wort zu einem phantastischen, unauslöschlichen Begriff übermenschlicher Leistung im Bunde mit den modernsten Kampfmethoden geworden? Wer in Deutschland, ob Mann oder Frau, ob Kind oder Greis, hat nicht von ihnen in der Zeitung gelesen, den Verlauf mit Spannung verfolgt?

Und doch waren die finanziellen Mittel erstaunlich gering, mit denen diese Propagandaleistung erreicht wurde. Die damals verhältnismäßig noch schwache nationalsozialistische Presse stand ganz allein in diesem Kampf. Von Verboten am laufenden Band aufs schwerste geschädigt, rang sie um ihre nackte Existenz. Viele Blätter standen vor dem Ruin. Die Redaktionsetats waren erschöpft. Keine großen Nachrichtenorganisationen, keine Nachrichtenbüros standen ihr zur Verfügung. In wenigen Tagen wurde Ersatz durch ein zentralisiertes telephonisches Meldekopfsystem geschaffen,



Von Kundgebung zu Kundgebung eilt der Führer



Der Führer und sein treuer Begleiter SS-Standartenführer Schreck



Mitten in Wahlkampf. Der Führer bespricht seine Reiseroute mit seinem Flugkapitän Baur

die Berichterstattung einheitlich, spannend schlagkräftig durch die Reichspressestelle der Partei organisiert.

Sonderberichterstatter begleiteten den Führer, sie schrieben im Flugzeug, schrieben im Auto ihre Berichte nieder, übergaben sie bei der Landung, im Vorbeifahren oder in der Versammlung den in allen Gauen des Reiches eingerichteten Pressestellen zur sofortigen telephonischen Weitergabe. Die nationalsozialistischen Schriftleitungen und Druckereien standen Tag und Nacht in Alarmbereitschaft. Die Rotationsmaschinen spien die Blätter in Millionenauflage aus, während vor den Toren der Verlagsgebäude schon die nationalsozialistischen Werbekolonnen bereitstanden, um sie ins Land hinauszutragen, in jedes Haus, in jeden Hof.

Niemand konnte sich dieser Propagandawelle entziehen. Sie weckte sowohl das sportliche Interesse, wie sie politisch die Gemüter erregte. Deutschland hörte auf Hitler. Es war politische Propaganda, die selbst amerikanische Methoden in den Schatten stellte.

Mit insgesamt fünf Deutschlandflügen hat Adolf Hitler so in diesem entscheidenden Jahr das Reich erobert. 50 000 Flugkilometer wurden zurückgelegt, mehr als 25 000 Kilometer im Auto durcheilt. In nahezu zweihundert Kundgebungen wurden über zehn Millionen deutscher Volksgenossen erfaßt. Rechnet man die zahlreichen kleinen Länderwahlen dieses Jahres sowie die übrigen Parteikundgebungen hinzu, so dürften rund fünfzehn Millionen deutscher Menschen in diesem Entscheidungsjahr dem Führer persönlich gegenübergetreten sein. Eine wahrhaft heroische Leistung!

Die rastlose Energie des Führers, der nichts anderes kennt als Aufgaben und







